

SD-CHALLENGES DIGITALISIERUNG

Was ist digitale Jugendarbeit und wo stehen wir?

3



Einführung: Digitale Jugendarbeit

Auf EU-Ebene wurde von 2016 bis 2017 eine Expert*innengruppe zu Digitaler Jugendarbeit eingesetzt, die folgende Definition entwickelt hat:

- Unter Digitale Jugendarbeit fällt die Nutzung von digitalen Medien und digitalen Technologien in der Jugendarbeit.
- Digitale Jugendarbeit ist keine eigenständige Methode oder Form der Jugendarbeit, sondern kann in alle herkömmlichen Jugendarbeits-Settings integriert werden.
- Sie verfolgt die gleichen Ziele und handelt nach denselben Prinzipien, Werten und ethischen Haltungen wie Jugendarbeit im Allgemeinen.
- Digitale Jugendarbeit kann im Online- oder im Offline-Setting sowie in Mischformen stattfinden.
- Digitale Medien und Technologien können entweder als Werkzeug, als Aktivität oder als Inhalt in der digitalen Jugendarbeit behandelt werden.

Eine hilfreiche Übersicht bieten dabei die „Europäischen Leitlinien für digitale Jugendarbeit“, die die „Praxisbeispiele der digitalen Jugendarbeit“ aufgearbeitet haben. In der untenstehenden Tabelle haben wir entsprechend dieser Definitionen einen ersten Einblick dargestellt. Für einen weiterführenden thematischen Einstieg, u.a. zur Entwicklung digitaler Jugendarbeit, empfiehlt sich der Blick in das verlinkte Dokument

Digitale Jugendarbeit als Werkzeug	Digitale Jugendarbeit als Aktivität	Digitale Jugendarbeit als Inhalt
Fokus: Digitalisierung der Jugendarbeitsangebote	Fokus: Learning by Doing	Fokus: neue Themen durch Digitalisierung
Beispiel: Partizipation mit digitalen Tools	Beispiel: Gemeinschaftlich digitale Medieninhalte produzieren	Beispiel: Themen im Zusammenhang mit der Digitalisierung und den erforderlichen Kompetenzen erkunden

Quelle: vgl. Europäische Leitlinien für digitale Jugendarbeit, Seite 2

Aufgaben für Einsteiger*innen



1

Selbststudie zum Sachstand:
Was geht bei euch schon und wo wollt ihr hin?

2

Reflexion: Wie arbeiten die Ehrenamtlichen?

3 - CHALLENGES

DIGITALISIERUNG

3

1. Was geht bei euch schon in der digitalen Jugendarbeit?

Um einen besseren Überblick über den aktuellen Stand der digitalen Jugendarbeit sowie eure Bedarfe zu bekommen, freuen wir uns, wenn ihr euch ein paar Minuten Zeit für die von uns erstellte Umfrage nehmt und diese auch innerhalb eures Verbunds verbreitet. Schreibt gerne über eure Erfahrungen, Ideen, Bedenken oder Tipps! Für uns sind die Antworten unter anderem für die Planung kommender Aktivitäten sowie der Sammlung möglicher Themen für zukünftige Fortbildungen, Veranstaltungen, Programme usw. relevant. Vielen Dank für eure Teilnahme und Unterstützung - wir sind gespannt auf eure Rückmeldungen!

Link zur Umfrage:

<https://www.umfrageonline.com/c/hpk4ppcx>

An dieser Stelle wollen wir euch nicht mit Tooltips und Praxisvorschlägen versorgen, sondern nochmals den Hinweis auf die Selbststudie geben und euch ermutigen, zunächst über ein Konzept für euren Verband/Bezirk/Gruppe nachzudenken. Was genau wollt ihr mit Digitalisierung erreichen? Erst wenn diese Frage geklärt ist, sollte über die nächsten Schritte nachgedacht werden. Wer tiefer einsteigen will, erarbeitet ein Konzept nach diesem dann die konkrete Umsetzung beginnen kann. Hier schon mal der Hinweis auf die [hier verlinkte Selbstlernauswertung](#) von Jugend@BW. Jugend@BW ist dafür zuständig, euch an dieser Stelle zu begleiten und zu beraten, mehr dazu im Folgenden.



Hier geht's zur Umfrage

2. Wie arbeiten die Ehrenamtlichen?

Wie arbeiten die Ehrenamtlichen in Bezug auf die Leitungs- und Planungsebene, Wissensmanagement oder Kommunikation?

Vor allem im ehrenamtlich organisierten Bereich der Kinder- und Jugendarbeit hat sich seit der Corona-Pandemie viel getan. Videokonferenzen gehören zum Alltag und erleichtern die Planungen vor allem für überregionale Veranstaltungen und Freizeiten. Aber auch Themensammlungen werden mit Online-Tools bearbeitet, Terminumfragen gedudelt und mit KI wird der nächste Werbeflyer entworfen. Hier gilt es, über die Wildwüchse nachzudenken. Es ist ebenfalls sinnvoll, über ein Konzept, vor allem der Kommunikationsebenen und -wege, nachzudenken, dann das oder die passenden Tools auszuwählen und

erst dann in die Umsetzung zu starten. Dabei ist es natürlich zentral, zu überlegen, was wollt ihr selbst, was wollen die Jugendlichen und was wollen die Ehrenamtlichen und was können sie auch leisten. Gedanken sollte man sich an dieser Stelle auch über Datenschutz und Barrierefreiheit machen.



Aufgaben für Fortgeschrittene



Erkundet digitale Werkzeuge und Hilfsmittel, die für die Kinder- und Jugendarbeit entwickelt wurden!

Übersicht: Digitale Werkzeuge und Hilfsmittel

Jugendarbeitsnetz

Das Jugendarbeitsnetz informiert alle in der Kinder- und Jugendarbeit ehrenamtlich Engagierte und professionell Tätigen über die relevanten Themen der Kinder- und Jugendarbeit in Baden-Württemberg.

Die Bereiche Geld und Recht widmen sich den Grundlagen für die Kinder- und Jugendarbeit. Schließlich funktioniert auch Kinder- und Jugendarbeit nicht ohne Finanzierung und gesetzliche Rahmenbedingungen, wie z.B. die Aufsichtspflicht müssen beachtet werden.

Im Bereich E-Learning findet sich die digitale Hygieneschulung für Freizeitküchen und ein Kurs zur Medienkompetenz in der Kinder- und Jugendarbeit.

<https://jugendarbeitsnetz.de/>

Jugend@BW

Das Projektbüro digitale Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit unterstützt den Auf- und Ausbau der digitalen und hybriden Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit in Baden-Württemberg durch Beratung und Prozessbegleitung, Fortbildungen, Angebote zum Selbstlernen und Veranstaltungen. Außerdem gibt es spannende Veröffentlichungen zu entdecken, wie zum Beispiel „Qualitätskriterien für die digitale Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit Baden-Württemberg“. Es wird auch aufgezeigt, welche Einrichtungen dabei unterstützen können, eure digitale Arbeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

<https://www.jugend-bw-digital.de/>

DEATER

DEATER ist ein digitales Planungstool, das die Planung von Gruppenverpflegung aller Art schnell, einfach und klimafreundlich umsetzbar macht - und das im digitalen Ansatz mit praktischen, ausdrucksfähigen Listen fürs Einkaufen der Lebensmittel.

DEATER kann für die Freizeitplanung, für allerlei Gruppensettings und natürlich auch privat als Planungstool genutzt werden.

Auf der DEATER- Website kann man sich kostenfrei und unkompliziert registrieren, um dann folgende Features unbegrenzt nutzen zu können:

- vielfältige und große Rezeptauswahl mit geprüfter Gruppeneignung
- eigene Rezepte erstellen und damit planen
- digitaler Planer für die optimal Planung nachhaltiger Gruppenverpflegung
- geordnete Einkaufsliste mit automatischer und übersichtlicher Auflistung aller Zutaten
- übersichtlicher Tagesbedarf für den Überblick, was in der Küche benötigt wird
- individueller Speiseplan mit Wochenübersicht zu allen geplanten Speisen
- Bestimmung des CO2-Fußabdrucks aller Rezepte und kompletter Speisepläne zur Verdeutlichung der Klimawirkung des Essens
- Wissenswertes mit Informationen rund um die Freizeitküche und Anregungen für Aktionen und Gruppenstunden
- im Hilfebereich gibt es weitere Infos und Anleitungen zur Nutzung des Planungstools

In dem Erklärvideo auf der Startseite werden alle Möglichkeiten zur Nutzung von DEATER außerdem anschaulich vorgestellt.

<https://www.deater.info/>

Weitere Links, die darüber hinaus hilfreich sein können

- Jugendnetz
- Materialpool des EJW und CVJM
- Juleica Handbuch Medien
- Medienpädagogik Praxisblog
- Online Beteiligungstools: DBJR Toolbox
- Kinderhilfswerk
- GeoCaching
- Vorschläge (Natur-)Bestimmungs-Apps